

Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Französischen Republik
über den schrittweisen Abbau der Kontrollen
an der deutsch-französischen Grenze

Accord
entre le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne
et le Gouvernement de la République française
relatif à la suppression graduelle des contrôles
à la frontière franco-allemande

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und

die Regierung der Französischen Republik,

im folgenden als „Vertragsparteien“ bezeichnet –

in dem Bewußtsein, daß der immer engere Zusammenschluß der Völker der Mitgliedstaaten der Gemeinschaft darin zum Ausdruck kommen muß, daß alle Angehörigen dieser Staaten die Binnengrenzen ungehindert überschreiten,

in dem Bestreben, die Solidarität zwischen den beiden Völkern dadurch zu stärken, daß sie an der Grenze zwischen den beiden Ländern die Hindernisse für den freien Verkehr aufheben,

eingedenk der von beiden Vertragsparteien, insbesondere seit dem Abkommen vom 18. April 1958, hierzu unternommenen Anstrengungen,

weiterhin angesichts der in den Europäischen Gemeinschaften erzielten Fortschritte bei der Sicherstellung eines freien Personen- und Güterverkehrs,

in dem Wunsch, den Abbau der Kontrollen an den Grenzen der Bundesrepublik Deutschland und Frankreichs im Verkehr der Angehörigen der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften zu erreichen und den Warenverkehr zu erleichtern,

in der Auffassung, daß in einem ersten Schritt die Kontrollen auf Stichproben oder Zweifelsfälle beschränkt werden sollen und daß ein solches Verfahren nach Angleichung der Gesetzes- und Verwaltungsvorschriften, die den Kontrollen zugrunde liegen, allgemein eingeführt werden kann –

sind wie folgt übereingekommen:

Titel I

Unverzüglich anwendbare Maßnahmen

Artikel 1

Die Formalitäten im Personenverkehr an der Grenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Frankreich werden für Angehörige der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften unter den in diesem Abkommen festgelegten Bedingungen aufgehoben.

Le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne
et

le Gouvernement de la République française

ci-après dénommés les Parties,

Conscients que l'union sans cesse plus étroite des peuples des Etats membres des Communautés européennes doit trouver son expression dans le libre franchissement des frontières intérieures par tous les ressortissants de ces Etats,

Soucieux d'affermir la solidarité entre les deux peuples en levant les obstacles à la libre circulation à la frontière des deux pays,

Rappelant les efforts déployés à cet effet par les deux Parties, notamment depuis la Convention du 18 avril 1958,

Considérant également les progrès réalisés au sein des Communautés européennes en vue d'assurer la libre circulation des personnes et des biens,

Animés de la volonté de parvenir à la suppression des contrôles aux frontières de la République fédérale d'Allemagne et de la République française dans la circulation des ressortissants des Etats membres des Communautés européennes et d'y faciliter la circulation des marchandises,

Estimant que, dans une première étape, il convient de limiter les contrôles à des sondages ou à des cas douteux, et qu'une telle action pourra être généralisée après harmonisation des législations et réglementations qui sont à l'origine des contrôles,

Sont convenus de ce qui suit:

Titre I^{er}

Mesures applicables sans délai

Article 1^{er}

Les formalités relatives à la circulation des personnes à la frontière entre la République fédérale d'Allemagne et la République française sont supprimées en ce qui concerne les ressortissants des Etats membres des Communautés européennes dans les conditions fixées par le présent accord

Artikel 2

Die Polizei- und Zollbehörden führen im Regelfall eine einfache Sichtkontrolle der die Grenze mit verminderter Geschwindigkeit überquerenden Fahrzeuge durch, ohne diese anzuhalten. Sie können jedoch durch Stichproben eingehendere Kontrollen vornehmen. Diese sollen möglichst außerhalb der Fahrspur erfolgen, so daß der Verkehrsfluß der anderen Fahrzeuge beim Grenzübergang nicht unterbrochen wird.

Artikel 3

Um die Sichtkontrolle zu erleichtern, können die Angehörigen der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften, die in einem Kraftfahrzeug die deutsch-französische Grenze überqueren wollen, vom 1. August 1984 an eine grüne Scheibe von mindestens 8 cm Durchmesser an der Windschutzscheibe des Fahrzeugs anbringen. Diese Scheibe bedeutet, daß sie die grenzpolizeilichen Vorschriften einhalten, lediglich erlaubte Waren im Rahmen der Freigrenzen mit sich führen und die französischen Devisenvorschriften einhalten.

Artikel 4

Angestrebtes Ziel ist es, möglichst weitgehend gemeinsame Kontrollstellen einzurichten, um Kontrollen auf einen Haltepunkt zu beschränken.

Noch im Juli werden an den Übergängen

Saarbrücken-Forbach,
Ottmarsheim-Neuenburg und
Beinheim-Iffezheim

gemeinsame Kontrollstellen eingerichtet. Die regionalen Dienststellen werden prüfen, ob unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse gemeinsame Kontrollstellen an weiteren Übergängen eingeführt werden können.

Artikel 5

Beide Vertragsparteien werden den Kampf gegen Drogen, Kriminalität und illegale Einreise entschieden fortführen.

Artikel 6

Beide Vertragsparteien werden unverzüglich die Bestimmungen dieses Titels durchführen.

Titel II

Zweiter Schritt

Artikel 7

Bis zu den nächsten deutsch-französischen Gipfelkonsultationen im Oktober 1984 bereiten beide Vertragsparteien die Einführung der in den Artikeln 8 bis 14 vorgesehenen Maßnahmen vor.

Artikel 8

Beide Vertragsparteien prüfen, wie die Kontrollen an der deutsch-französischen Grenze an die Außengrenzen beider Länder verlagert werden können.

Artikel 9

Beide Vertragsparteien bereiten die Angleichung der Vorschriften für die Erteilung von Sichtvermerken vor, die jeweils von Angehörigen von Drittstaaten gefordert werden.

Article 2

Les autorités de police et de douane exercent en règle générale une simple surveillance visuelle des véhicules franchissant la frontière à vitesse réduite sans provoquer l'arrêt de ces véhicules. Toutefois, elles peuvent procéder par sondage à des contrôles plus approfondis. Ceux-ci doivent être réalisés, si possible, sur des emplacements spéciaux de manière à ne pas interrompre la circulation des autres véhicules au passage de la frontière.

Article 3

En vue de faciliter la surveillance visuelle, les ressortissants des Etats membres des Communautés européennes se présentant à la frontière franco-allemande à bord d'un véhicule automobile peuvent, à partir du 1^{er} août 1984, apposer sur le pare-brise de ce véhicule un disque vert, d'au moins 8 centimètres de diamètre. Ce disque indique qu'ils sont en règle avec les prescriptions de police des frontières, ne transportent que des marchandises admises dans la limite des franchises et respectent la réglementation française des changes.

Article 4

L'objectif visé est de mettre en place, à une échelle aussi large que possible, des contrôles groupés afin de limiter les contrôles à un point unique d'arrêt.

Dès le mois de juillet seront mis en place aux points frontière de

Sarrebruck-Forbach
Ottmarsheim-Neuenburg et
Beinheim-Iffezheim

des contrôles groupés. Les services régionaux examineront s'il est possible d'introduire des contrôles groupés à d'autres points frontière, compte tenu des conditions locales.

Article 5

Des actions exemplaires seront engagées très rapidement par les deux Parties et renouvelées fréquemment en vue de lutter contre la drogue, la criminalité et les entrées irrégulières de personnes.

Article 6

Les deux Parties se réuniront sans délai en vue de mettre en œuvre les dispositions du présent titre.

Titre II

Deuxième étape

Article 7

Les deux Parties prépareront avant les prochaines consultations franco-allemandes au sommet d'octobre 1984 l'introduction des mesures prévues aux articles 8 à 14 ci-dessous.

Article 8

Les deux Parties rechercheront les moyens de transférer aux frontières externes des deux Etats les contrôles effectués à la frontière franco-allemande.

Article 9

Les deux Parties prépareront l'harmonisation des règles de délivrance des visa exigés par chacune d'entre elles des ressortissants des Etats tiers.

Artikel 10

Beide Vertragsparteien verstärken die Zusammenarbeit zwischen den Zoll- und Polizeiverwaltungen, vor allem hinsichtlich der illegalen Einreise von Personen und der Zollhinterziehung, und verstärken die gegenseitige Unterstützung im Hinblick auf illegale Kapitalbewegungen.

Artikel 11

Beide Vertragsparteien ergreifen gemeinsame Initiativen innerhalb der Europäischen Gemeinschaften, um zu erreichen,

- a) daß die Reisefreigrenzen erhöht werden,
- b) daß die Umsatzsteuer für touristische Beförderungsleistungen innerhalb der Europäischen Gemeinschaften im Ausgangsland einheitlich erhoben wird;

beide Vertragsparteien streben außerdem sowohl auf bilateralen Ebene als auch im Rahmen der Europäischen Gemeinschaften die Angleichung der Steuersätze für Dieselmotorkraftstoff an;

- c) daß bei der Einreise in die Mitgliedstaaten noch bestehende Beschränkungen für Waren, deren Besitz für Inländer nicht verboten ist, im Rahmen der Gemeinschaftsfreigrenzen beseitigt werden.

Artikel 12

Beide Vertragsparteien wenden in koordinierter Weise die EG-Richtlinie Nr. 83/643 vom 1. Dezember 1983 zur Erleichterung der Kontrollen und Verwaltungsformalitäten im Güterverkehr zwischen den Mitgliedstaaten mit Wirkung vom 1. Januar 1985 an.

Artikel 13

Beide Vertragsparteien entwickeln ihre Zusammenarbeit mit dem Ziel fort, einen systematischen Austausch der für die Zollabfertigung von Waren erforderlichen Daten einzurichten und ein einheitliches Dokument einzuführen, in dem diese Daten erfaßt werden.

Artikel 14

Beide Vertragsparteien prüfen, wie alle Kontrollen an der deutsch-französischen Grenze, mit Ausnahme der Zollkontrollen beim Güterverkehr, abgebaut werden können.

Titel III

Bis zum 31. Dezember 1986 zu ergreifende Maßnahmen

Artikel 15

Die in Artikel 4 festgelegte Kontrollmethode kann unter Berücksichtigung der erzielten Ergebnisse allgemein eingeführt werden. Um die Voraussetzungen für die Abschaffung jeglicher Kontrolle im Personenverkehr für Staatsangehörige der EG-Mitgliedstaaten zu schaffen, schreiten beide Vertragsparteien zur Angleichung der entsprechenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften, insbesondere im Ausländerrecht, im Betäubungsmittelrecht und im Recht des Waffenverkehrs. Beide Vertragsparteien nähern ihre Rechtsvorschriften für die Ausstellung von Pässen an.

Artikel 16

Beide Vertragsparteien verstärken ihre Bemühungen zur Angleichung der Mehrwertsteuersätze und der Verbrauchssteuern innerhalb der Europäischen Gemeinschaften.

Article 10

Les deux Parties renforceront la coopération entre les administrations de douane et de police, en particulier en ce qui concerne les entrées irrégulières de personnes et la fraude douanière, et renforceront l'assistance mutuelle contre les mouvements irréguliers de capitaux.

Article 11

Les deux Parties prendront des initiatives communes au sein des Communautés européennes afin d'obtenir:

- a) le relèvement du plafond des franchises accordées aux voyageurs;
- b) la perception uniforme dans le pays de départ de l'impôt sur le chiffre d'affaires pour les prestations de transport touristique à l'intérieur de la Communauté économique européenne.

Les deux Parties rechercheront en outre, tant sur le plan bilatéral que dans le cadre des Communautés européennes, une harmonisation des tarifs fiscaux pour le carburant diesel;

- c) l'élimination dans le cadre des franchises communautaires des restrictions qui pourraient subsister à l'entrée des États membres, pour des marchandises dont la possession n'est pas interdite à leurs nationaux.

Article 12

Les deux Parties appliqueront de façon coordonnée la directive du Conseil n° 83/643/CEE du 1^{er} décembre 1983 relative à la facilitation des contrôles physiques et des formalités administratives lors du transport des marchandises entre États membres, avec effet du 1^{er} janvier 1985.

Article 13

Les deux Parties développeront leur coopération en vue d'instaurer un échange systématique des données nécessaires pour le dédouanement des marchandises et d'introduire un document unique destiné à la saisie de ces données.

Article 14

Les deux Parties rechercheront les moyens de supprimer à la frontière franco-allemande les contrôles autres que douaniers sur les marchandises.

Titre III

Mesures à prendre avant le 31 décembre 1986

Article 15

La méthode de contrôle définie à l'article 4 ci-dessus pourra être généralisée, compte tenu des résultats obtenus. En vue de réunir les conditions nécessaires à la suppression de tout contrôle pour les ressortissants des pays membres des Communautés européennes dans la circulation des personnes, les deux Parties procéderont à l'harmonisation des législations et réglementations appropriées, et notamment du droit gouvernant la situation des étrangers, les stupéfiants et le transport des armes. Les deux Parties rapprocheront leur législation concernant la délivrance de passeports.

Article 16

Les deux Parties prendront les initiatives requises afin de développer les efforts déjà entrepris en vue d'une harmonisation des taux de TVA et des accises au sein des Communautés européennes.